



KUNDENINFORMATIONEN

Fertigstellungs- pflege für angesäten Rasen



Sehr geehrte Damen
und Herren,

damit sich ein neu angelegter Rasen innerhalb kurzer Zeit zu einer ansehnlichen Grünfläche entwickelt, ist nach DIN 18917 die Fertigstellungspflege erforderlich. Nach der Rasenansaat werden die Arbeiten der Fertigstellungspflege grundsätzlich von Ihrem Landschaftsgärtner ausgeführt. Da Sie aber auf eine Fertigstellungspflege verzichtet haben und diese Arbeiten selbst durchführen wollen, möchten wir Ihnen hiermit einige nützliche Tipps geben, damit sich Ihr Rasen möglichst schnell entwickelt und Sie ihn auch entsprechend nutzen können. Denn besonders in den ersten Wochen gemachte Fehler würden sich langfristig auf Ihren Rasen auswirken.

Vorab sei darauf hingewiesen, dass ungünstige Wachstumsbedingungen Ihren Rasen erheblich beeinträchtigen und falsches Wässern oder nicht fachgerechte Düngung zu Wachstumsstörungen, Vermoosung oder gar zum Totalausfall des Rasens führen können. Wir bitten Sie deshalb im

eigenen Interesse, bei den durchzuführenden Arbeiten die erforderliche Sorgfalt walten zu lassen und nachfolgende Pflegehinweise entsprechend zu beachten:

Wässern

Sobald das Saatgut ausgebracht ist, darf dieses keinesfalls austrocknen. An einem sonnigen, warmen Tag würden im Extremfall wenige Stunden Trockenheit das Aus für das Saatgut bedeuten, wenn es zuvor einmal durchfeuchtet war. Bis zur Keimung, je nach Witterung und Rasenart dauert dies ca. 8 bis 14 Tage, muss die Vegetationsfläche feucht gehalten werden. Am besten wirkt hier ein Viereckregner.

Mit dem Erscheinen eines ersten grünen Schimmers sind die gegebenen Wassermengen zu erhöhen, kurze Regenschauer sind für ein ausreichendes Verwurzeln der Rasenpflanzen keinesfalls ausreichend. Je nach Witterungsverlauf, an einem Sommertag verdunsten bis zu 3 Liter/m², sollten wöchentlich etwa 4 Gaben

von 5 Liter/m² vorgesehen werden. Ermittelt werden kann die ausgebrachte Wassermenge durch einen Regenschauer oder eine Wasseruhr, die im Fachhandel erworben werden können. Grundsätzlich gilt, dass sich auf der Fläche keine Pfützen bilden dürfen, die Fläche sollte noch begehbar bleiben.

Nach der Keim- und Auflaufphase des frisch angesäten Rasens sind die Wassermengen nochmals zu erhöhen, das Zeitintervall zwischen den einzelnen Gaben wird hingegen verlängert. Wenn die Gräser ausreichend tief in die Vegetationstragschicht eingewachsen sind (etwa drei bis vier Wochen nach der Keimung), kann die Bewässerung schrittweise auf 10 bis 15 Liter/m² mit einem Intervall von 1 bis 2 mal pro Woche umgestellt werden. Diese seltenere, dafür aber durchdringende Wässerung, fördert das Einwachsen der Wurzeln in tiefere Bodenschichten und macht ihren Rasen dadurch weniger empfindlich gegen Hitze und Trockenheit. Bitte beachten Sie, dass besonders im Regenschatten von Gebäuden oder großen Gehölzen intensives Beregnen notwendig ist.

Rasenschnitt

Der erste Schnitt sollte erfolgen, wenn die Halme eine Höhe von 6 bis 8 cm erreicht haben. Schneiden Sie den Rasen auf 4 bis 5 Zentimeter zurück. Durch regelmäßigen, in der Vegetationszeit mindestens wöchentlichen Schnitt, wird der Rasen immer dichter und es bildet sich eine feste



Rasennarbe. Nach ca. dem sechsten Mähgang kann die Schnitthöhe auf 3,5 bis 4 cm verringert werden. Vermeiden Sie zu tiefen Schnitt, da einige Gräser bei einer Halmlänge von weniger als 2 cm dauerhaft geschädigt werden. Je Mähdurchgang sollte nicht mehr als 1/3 bis maximal 1/2 des Halmes entfernt werden. Verwenden Sie nur gut geschliffene und scharfe Mähmesser! Entfernen Sie liegen gebliebenes Schnittgut mit einem Rechen von der Rasenfläche.

Düngen

Nach dem ersten Schnitt düngen Sie mit einem schnell wirkenden mineralischen Stickstoffdünger (5 g N/m²).

Später sollten Sie in der Zeit von März bis Oktober in regelmäßigen Abständen düngen. Am besten eignet sich hierzu ein handelsüblicher Langzeit-Rasendünger. Für die letzte Gabe im Herbst ist ein Kalium (K) betonter Dünger empfehlenswert, da dieser unter anderem die Winterhärte der Gräser erhöht. Da die meisten Düngemittel eine unterschiedliche Zusammensetzung und Wirkungs-dauer aufweisen, sollten Sie in jedem Fall die Düngeempfehlung des Herstellers beachten. Bringen Sie den Dünger in zwei Arbeitsschritten

kreuzweise, am besten mit einem Düngewagen aus. Nach dem Ausbringen des Düngers müssen Sie den Rasen gründlich wässern. Ungleichmäßiges Düngen führt zu ungleichmäßigem Wachstum und unterschiedlicher Farbgebung des Rasens.

Vertikutieren und Aerifizieren

Auch wenn der Rasen regelmäßig gemäht und das Schnittgut sorgfältig abgeharkt wird, kommt es im Laufe der Zeit zum Verfilzen der Grasnarbe. Um den Rasenfilz zu entfernen, kann der Rasen vertikutiert werden. Der Vertikutierer wird dabei bis zur Bodenoberfläche eingestellt (die Messer dürfen maximal 3 mm in den Boden eindringen), um breitblättrige Wildkräuter, Moos und horizontale Ausläufer der Gräser zu entfernen.

Nach dem Vertikutieren sollte die gesamte Rasenfläche besandet werden. Bei tiefer gehenden Verdichtungen kann mit einem Aerifiziergerät gearbeitet werden, das eine bessere Durchlüftung und Wasserführung im Boden ermöglicht. Diese Arbeiten sollten von Ihrem Landschaftsgärtner ausgeführt werden.

Wenn Sie die zuvor genannten Punkte beachten, wird sich schon bald ein ansehnlicher Rasen entwickeln.

Sollten Sie dennoch trotz sorgfältiger Pflege Probleme mit Ihrem Rasen bekommen oder weitere Fragen zur Pflege haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

Ihr Experte für Garten- & Landschaftsbau berät Sie gerne.



RAUCH
LANDSCHAFTSBAU
GARTENBAU

Fuchsweg 1 - Mistelfeld
96215 Lichtenfels

Telefon 09571/70948
Telefax 09571/70924

www.der-gartenbaumeister.de